

**Das Volkshaus**  
 befindet sich in der  
 ...  
**„Die Neue Welt“**  
 ...  
**Schriftleitung:**  
 ...



**Angewandte**  
 ...  
**Angaben**  
 ...  
**Hauptgeschäftsstelle:**  
 ...

**Sozialdemokratisches Organ**

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schmeinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Deutscher Heeresbericht.**

**Großes Hauptquartier, 16. Nov. 1917. (W. Z. S.)**  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
 Der Feindkampf war am frühen Morgen im flandrischen Kampfbereich, längs der Westfront, am stärksten. In der Gegend von ...  
**Östlicher Kriegsschauplatz. Nichts Besonderes.**  
**Magedonische Front. Befehl im Ostbalkan-See haben wir Teile der von den Franzosen geräumten Stellungen besetzt.**  
**Italienische Front.**  
 Im Vorbringen nordwärts von Gallio und zu beiden Seiten des Breno-Tales nahmen unsere Truppen mehrere Höhenstellungen der Italiener. Es ist in unserem Besitz. In der unteren Ebene hat sich das Artilleriegeschütz verhalten. Nahe am Meer auf der Westfront vorstehende ungarische Stellungen nahmen tausend Italiener gefangen.

**Zur Lage in Italien.**

Berlin, 15. November. In Italien bringen die Verbündeten unaufrichtig von Frontal und Seite her nach Süden vor. Das ganze Gebiet von Venedig bis nach ...  
**Angehöriger Materialverlust. Offiziell wird gemeldet:**  
 Berlin, 15. November. Die ungenügende Niederlage, die die Unterteilnehmern in Italien erlitten hat, ...

**Rußland.**

**Die Lage noch immer unklar.**  
 Aus den heute vorliegenden Nachrichten sind die folgenden Berichtswörter:  
**Schaft Frieden!**  
 Kopenhagen, 15. November. Der Korrespondent von Petersburg berichtet, dass Kerenski auf dem Laufe des Monats nicht in Petersburg eintrifft. Die allgemeine Auffassung ist, daß er nie wieder dort hin kommen werde, er sei nicht mehr vollständig in Petersburg, wo alle nur noch einen Gedanken hätten: Frieden! Man wolle sich in die Herrschaft Kerenski und seiner Anhänger finden, wenn es ihnen nur gelinge, in die Friedensausrichtung zu schaffen. Denn wenn man ein sozialistisches Koalitionsministerium aufbauen könnte, hätte dieses Aussicht, bis auf weiteres von der Bevölkerung unterstützt zu werden. Eine solche Regierung sei insofern noch unmöglich, als alle Parteien des Lagerrechts verlangen. Daher müßte man damit rechnen, daß die große Verwirrung weiter um sich greife und schließlich zu einem allgemeinen Bürgerkrieg führen werde.  
**Das Meer ist kriegsbereit!**  
 Laut Moskwa-Schau berichtet der Frontdelegierte von der Südküste: Das Meer ist kriegsbereit, weshalb es sofortigen Friedensschluß ohne weitere Umschweife oder Verzögerungen fordert. Der Delegierte Tschernomir meldete dem Sowjet, eine Fortsetzung des Krieges würde Rußland aus dem wirtschaftlichen Leben des Landes, nach der Freie in alternativer Zukunft geschlossen werden müßte.

**Erfolg der proletarischen Revolutionäre.**

Stockholm, 15. November. Die letzten Nachrichten aus Rußland berichten über die Verhältnisse in Petersburg. Nach einem Telegramm aus Sankt Petersburg über den Erfolg der proletarischen Revolutionäre in Petersburg, eine Kundgebung ausgerechnet, in der der Erfolg von den Arbeitern der Petersburg-Truppen zu Kerenski als ein Erfolg der Arbeiter bezeichnet und erklärt, die Truppen des freien russischen Volkes hätten Gutschina nun geräumt, um unruhiges Unterbreiten zu vermeiden und eine geeignete Stellung außerhalb Petersburgs einzunehmen. In der gleichen Kundgebung heißt es, in Petersburg werde die Ruhe. Unter den Arbeitern wurden, Garja, Swochda und den Schichtführer Witsa seien sechs Korporaloberste der Schichtführer in Petersburg angenommen und hätten sich bei der Nikolajbrücke versammelt, von wo aus im Notfall ganz Petersburg von ihnen besetzt werden könnte. (Die Schiffe stehen zu den Bolschewiki.) Nach finnischen Berichten nach Kerenski in der Schlacht von Petersburg den Russen gezogen.  
**„Verständigungsbericht.“**  
 Stockholm, 14. November. Von sozialistischer Seite wird in Rußland berichtet, eine Verständigung hinsichtlich der Einparteien aufzubereiten und eine demokratische Koalitionsregierung zu bilden, eventuell unter Mitwirkung der Bolschewiki, jedoch unter Ausschluß von Lenin und Trotski. (?)  
**Geschichte von säueren Rumpfen.**  
 Aus den verschiedenen Teilen des Landes werden schwere Kämpfe gemeldet. In Moskau sollen letzten Dienstag allein 2000 Tote geschätzt worden sein. Man soll sich in der Stadt fast vollständig dem Feind ergeben, ein Koalitionsministerium aus allen sozialistischen Parteien aufzusammeln. Verübte Nachrichten laufen noch immer nicht ein, da der Telegrammverkehr von und nach Petersburg wie bisher völlig einstellt ist. Rußlands soll der russischen Stockholm und Petersburg wieder herbeizuführen.

**Gehemelte Verträge.**

Der Text der Geheimverträge Rußlands mit den Alliierten befindet sich, englischen Vätermedien zufolge, in der von den Bolschewiki besetzten Stadt. Es ist die erste ihrer erst angeknüpften Beziehungen zur neuen Regierung wieder abgebrochen und sich zur Presse aus Petersburg verbreitet.  
**Kalebin, der Kolossalkatze.**  
 Stockholm, 15. Nov. Die Pläne Kornilow und Kalebins ergäßen sich. Kalebin, der sich schon lange zwischen dem und unterer Wolga eine feste Position — von einer russischen Zeitung bereits „Kalebiner“ genannt — erworben hat, wird als besonders gefährlich für die Revolution bezeichnet. Die Deo Paradoz mittel, wird Kalebin von den Bolschewiki, nach einem Telegramm aus Sankt Petersburg, in Kalebin schon in der Nähe von Charkow angeplant. Er hat über die Grubengebiete im Donbass den Kriegszustand verhängt.

**Begründung der Komplexierung durch die österreichische Sozialdemokratie.**

Die Wiener Arbeiter-Zeitung meldet: Durch Vermittlung des Genossen Kahl in Stockholm sei an den Konrad des Sowjet folgenden Telegramm gerichtet worden:  
 „Die deutsche Sozialdemokratie Österreichs begrüßt es, daß die russische Demokratie zur Macht gelangt ist. Sie erklärt sich völlig einverstanden mit dem Vorschlag auf Waffenstillstand und Friedensverhandlungen. Die Arbeiter Wiens haben in Wienerkongressen eine Friedensaktion bekräftigt und sofortigen Waffenstillstand gefordert.  
 Die parlamentarische Aktion wird folgen.  
 Das österreichische Proletariat fühlt sich auch untrennbar verbunden mit dem baldigen demokratischen Frieden. Doch die Internationalisten!“

**Generalstreik für Finnlands Selbständigkeit!**

Kopenhagen, 15. November. Berlinische Zeitung meldet aus Sankt Petersburg: Die finnischen Sozialisten verstanden von den hierhergehenden Sozialisten die Unterstützung der Selbständigkeit Finnlands. Die finnische Sozialdemokratie hat sich für die Selbständigkeit Finnlands ausgesprochen. Die finnische Sozialdemokratie hat sich für die Selbständigkeit Finnlands ausgesprochen. Die finnische Sozialdemokratie hat sich für die Selbständigkeit Finnlands ausgesprochen.

Märten sie getrennt im ganzen Lande den allgemeinen Ausblick. Dieser hat bereits gestern Abend in Selingfors begonnen und wird sich, wie gemeldet wird, heute über das ganze Land erstrecken. Auch die Eisenbahnen sind daran beteiligt, so daß jetzt nur noch Militärsüge verkehren. Nach einer anderen Meldung erklärte der Arbeiter- und Bauernrat in einem Schreiben an den Senat den Generalgouverneur A. K. R. J. für abgelehnt.

**Der Parlamentarismus deutscher Marke.**

Ein Mitarbeiter schreibt uns: Niemand wird leugnen, daß wir dem Parlamentarismus in den letzten Wochen etwas näher gekommen sind, aber wir sind nicht durch Verheerlichkeiten bedrungen, nicht durch Ausgebrennen, doch wir sind noch ein großes Stück vom Ende zum Ende der Welt entfernt. Wir sind noch ein großes Stück vom Ende zum Ende der Welt entfernt. Wir sind noch ein großes Stück vom Ende zum Ende der Welt entfernt.

Der Sinn des Parlamentarismus ist die organische Verknüpfung der Regierung mit dem Volke, die Aufhebung des obrigkeitlichen Dualismus. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes.

Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes.

Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes.

Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes.

Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes. Die Regierung ist nicht einseitig in den Händen des Königs, sondern sie ist in den Händen des Volkes.







Halle und Saalkreis.

Halle, den 16. November 1917.

Die Garn- und Wollnot. Das auch hier bestehende Elend wurde recht drastisch gekennzeichnet durch Verarmung auf dem Rohmarkt in Eisen...

Salleen in den Verlustlisten.

- Als in Halle und seinen Vororten geboren werden in den Verlustlisten gemeldet:
Preussische Verlustliste Nr. 980. Karl Deuß l. verm. Walter...

Zur Verhaftungnahme der Kohlenhändler.

Am 30. November mitteln laut Verordnung der Erstattholungs...

Neue Bekanntmachungen.

- Der Zeitschriftenverkauf erst am Sonnabend die Nummern 16501 bis 14000 und 50001 bis 63000.
Die Fleischpreise für nächste Woche beträgt wieder 250 Gramm.

beiten r natürlich dunkles Gehirnis. Aber die gefassten Preise, die man ihnen beim Verkauf für diese, dem gewöhnlichen Sterblichen unverständlichen „guten Sachen“ abfordert...

Die hiesige Arbeiterschaft soll ein Geschäftsführer erhitzen...
Städtische Weihnachtsfeier. Wie in den früheren Jahren sollen auch diesmal 15000 Kart. zu Weihnachtsbesuchen...

Mein Väterchen? In der (astern auch von uns abgedruckten) Mitteilung, daß vom 1. Januar 1917 an eine Regelung der...

Erhöhung des Elektrizitätspreises.

Entsprechend den stark gestiegenen Kosten für Kohlen und aller Verbrauchsmittel, vom neue Preisantrag, die Tarife für Energie aus dem hiesigen Elektrizitätswerk in 20 Prozent zu erhöhen...

Der Sonnenwirt.

Der trostlose Purche in ganz Ebersbach war mit einem Schloß umgeben, das ihm sein Vater nicht mehr erkannt. Er zeigte sich demütig, dienfertig, und so allem...

ein zweibeiniges Rädchen lebend zu werden, welches hinter Friedrichs Rücken oft eben so höflich, als das seines Vaters wohlgefällig war. Diesem hatte sie längst seine Pläne...

Stadtherrn. Heute, Freitag, den 16., findet die Eröffnung der Monatsfeier von Carl Sternheim statt.
Zobitzinsanfall. Eine in der Metzgererei Straße wohnhafte Galtwitzfrau, die in einem Anfall von Ohnmacht...

dem Stiegenstiel genossen, der in den Gemeinden für Kirchen- und Armenfürsorge gefestigt ist und gewöhnlich „der Geiß“ genannt wird. Man konnte deshalb ohne große Scheu...

